

# Botschaftertreff

15.11.2019 10:00-11:30Uhr



---

Anwesend waren die Botschafter von 11 Klassen (Klasse 2-4)

Jeder Mensch braucht... nicht nur Wissen,  
sondern er braucht auch Kreativität;  
Er muss lernen, eigene Einfälle zu haben, Dinge zu tun,  
die man ihm nicht beigebracht hat.  
Man muss ihm eine Haltung vermitteln, selbst Lösungen zu finden“.  
Robert Jungk

**Thema:**  
**Eine Welt, die uns gefällt!**  
**In welcher Welt wollen wir leben?**

Die Kinder in unserer heutigen Zeit bewegt schon so einiges. Raum zu geben, um darüber zu sprechen und sich auszutauschen, bietet das Botschaftertreffen.

Die Kinder wurden eingeladen, groß zu denken.

Die neuen Botschafter aus Klasse 2 wurden herzlich willkommen geheißen!

Zu Beginn haben wir das Spiel: ICH AUCH! (Ziel: Sich und andere kennenlernen) gespielt. Ein Kind steht auf, nennt seinen Namen und beginnt dann, über sich zu erzählen, z.B.: „Ich heiße... Ich spiele Fußball. Mein Lieblingsverein ist.... Am liebsten esse ich... Ich mag Dinos und habe viel Bücher...  
Sobald andere Kinder eine Gemeinsamkeit mit dem Kind, welches sich vorstellt entdecken, rufen sie: „Ich auch!“ Jeder kann von sich erzählen.

Danach haben wir darüber gesprochen, warum es das Botschaftertreffen gibt, dass dies im Schulprogramm verankert ist und sich auch auf die Kinderrechte von der UN (The United Nations - Die Vereinten Nationen ), die am 20. November 1989 ins Leben gerufen wurden, stützt.

Wir haben dann über die Kinderrechte gesprochen. „Hast du schon von Kinderrechten gehört, was weißt du darüber? Welche kennst du?“  
Die Kinder zeigten hier großes Interesse, möchten dazu mehr erfahren.

Ich habe anschließend aus dem Buch: 100 Kinder von Christoph Drösser vorgelesen.

Ein kurzer Auszug:

Du hast ein Zimmer voller Spielzeug, liebevolle Eltern, mehr als ein Paar Schuhe und jedes Jahr gehts in die Ferien: Alles ganz normal, denkst du?

In Deutschland, Österreich und der Schweiz mag das für eine ganze Menge Kinder stimmen. Aber wie sieht es aus, wenn wir dich, deine Freunde, einfach alle Kinder dieser Welt unter die Lupe nehmen?

Die Botschafter waren sehr interessiert und waren ganz erstaunt über einige Vergleiche.

Anschließend haben wir uns einen kurzen Film über Felix, der in 2007 im Alter von 9 Jahren, „plant for the planet“ ins Leben gerufen hat, angesehen. Viele Kinder kennen Greta, aber es gibt viele weitere Kinder auf dieser Welt, die aktiv sind.

Die Botschafter wurden nun in 4 Gruppen aufgeteilt und eingeladen, sich Gedanken zu machen über unser Thema: Wie wollen wir Leben?

Viele bewegende Gedanken der Kinder kamen zum Vorschein. Ich werde diese Gedanken zusammenstellen, so dass sie für alle zugänglich sind.

Auf diese Gedanken haben wir unseren Botschafter- Adventskalender aufgebaut. Jeder konnte sich ein Wort auswählen, welches für ihn von großer Bedeutung ist.

Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, wie wir eigentlich leben wollen und was wir uns dafür wünschen.

Jeden Tag kommt eine neue Fußspur hinzu,  
auf der ein Wunsch zu lesen sein wird.

Die Weltkarte haben wir gemeinsam nach dem Zufallsprinzip  
- **bunt** angemalt\*

*\*Alle Botschafter\*innen  
wünschen Euch  
eine wunderschöne Adventszeit\**



Der kleine Holzstern ist eine kleine Erinnerung daran, dass die Kinder jeden Tag am Adventskalender vorbei gehen und sich eine neue Fußspur ansehen...

Eure Sandra Wöbeking

## WEITERE INFOS

### Kinderrechte - warum?

Jeder Mensch hat Rechte - dafür gibt es die Charta der Menschenrechte. Kinder sind auch Menschen, aber sie haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf ihre Förderung, ihren Schutz, ihre Mitbestimmung und ihre Entwicklung. Darum hat die UNO vor mehr als 25 Jahren (20. November 1989) die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. ([www.kinderrechte.de](http://www.kinderrechte.de))

z.B:

#### Artikel 12 Berücksichtigung der Meinung des Kindes

##### Der Wortlaut aus der UN-Kinderrechtskonvention

1. Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

2. Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.

Auszug von der Internetseite: [www.kindersache.de](http://www.kindersache.de)

##### Was Leo und Lupe dazu sagen...

„Jedes Kind hat ein Recht auf seine eigene Meinung!“, sagt Lupe. „Und unsere Meinung ist genau so wichtig wie die von den Erwachsenen!“, stimmt Leo ihm zu.

„Da habt ihr ganz Recht!“, stellt Frau Roth fest. „Oft vergessen die Erwachsenen, wie sie sich selbst als Kinder gefühlt haben. Kinder denken oft anders über Dinge! Doch sie werden selten bei Entscheidungen gefragt, die sie selbst betreffen.“

„Ja, die Erwachsenen entscheiden soviel über unseren Kopf hinweg!“, beschwert sich Leo. „Und damit das in Zukunft besser wird, haben die Vereinten Nationen das Recht der Kinder auf Mitsprache in der Konvention festgeschrieben! Politiker oder Bürgermeister müssen eure Meinung anhören, wenn es um Dinge geht, die auch euch betreffen! Habt ihr vielleicht eine Idee, was das sein könnte?“ „Ja, ich weiß was!“, ruft Leo.

„Wenn die Erwachsenen unseren Spielplatz umbauen wollen! Dann müssen sie uns fragen, was wir uns wünschen!“

„Genau, und wenn eine neue Straße an unserer Schule gebaut wird, dann müssen sie auch unsere Meinung dazu anhören!“, stimmt Lupe ihr zu.

„Das stimmt! Kinder sollen bei diesen Entscheidungen mitreden dürfen!“, meint Frau Roth. „Darum schlage ich vor, dass wir jetzt immer später ins Bett gehen dürfen!“, ruft Leo begeistert. Frau Roth lacht und erklärt: „Das habe ich mir schon gedacht! Aber der Artikel bedeutet nicht, dass wir Erwachsenen immer auf euch hören müssen!“

## Artikel 31: Spiel, Freizeit & Erholung

### Der Wortlaut aus der UN-Kinderrechtskonvention

- 1 Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.
- 2 Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.